

LEIHBÜCHEREI ZEN DOJO HEIDELBERG

Wir haben im Dojo eine kleine Zen-Bücherei, die folgenden Bücher können kostenlos gegen Unterschrift ausgeliehen werden. Maximale Leihdauer ist 3 Monate.

ID BILD

BESCHREIBUNG

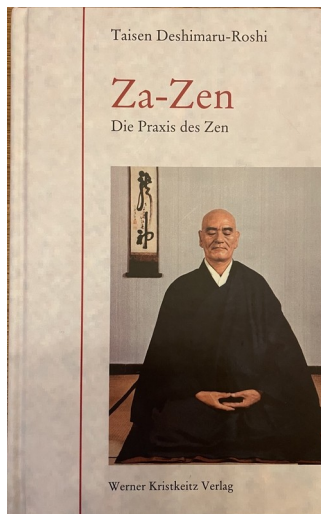
KATEGORIE: SOTO-ZEN LEHRER (DEUTSCH)

0100



Olivier Reigen Wang-Genh, „Ist es noch weit bis zum Erwachen?“ (2021). Deutsche Übersetzung von Fragen & Antworten rund um die Zen Lehre & Praxis. Der Autor ist Gründer unseres Dojos & Abt des Klosters Ryumonji.

0200



Taisen Deshimaru, „Za-Zen: Die Praxis des Zen“ (1970er Jahre): Deutsche Übersetzung des Zen Einführungswerks vom Begründer unserer Sangha.

0300



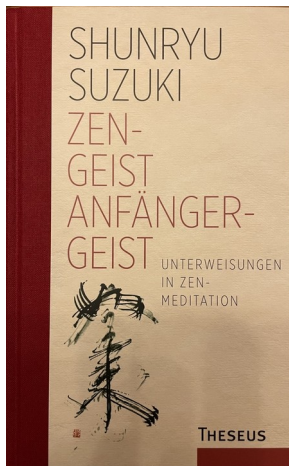
Sekkei Harada, „Zen, Erwachen zum wahren Selbst“ (2004). Der Autor ist ehemaliger Zuständiger der Sōtō Schule für Europa.

0400



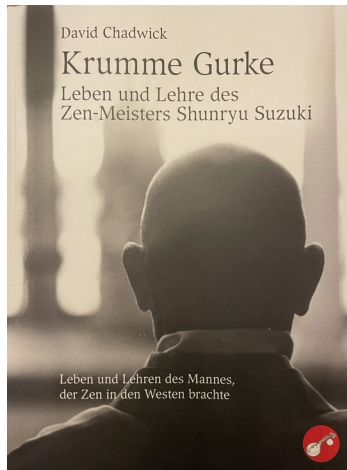
Abt Muho, „Der Mond leuchtet in jeder Pfütze: Zazen oder der Weg zum Glück“ (2020). Ein „autobiografisches Buch über das Glück“ eines Deutschen, der von 2002-2020 das Sōtō Zen Kloster Antaiji als Abt leitete, wie schon vor ihm u.a. Kodo Sawaki, der Lehrer Taisen Deshimarus.

0500



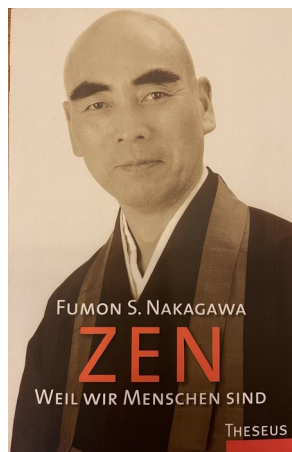
Shunryu Suzuki, „Zen-Geist, Anfänger-Geist“ (1970). Eines der einflussreichsten Bücher über Zen im Westen (Übersetzung aus dem Englischen). Suzuki hat maßgeblich zur Verbreitung von Zen in den USA beigetragen, seine Rolle ist vergleichbar mit der Taisen Deshimarus in Europa.

0600



David Chadwick, „Krumme Gurke, Leben und Lehre des Zen-Meisters Shunryu Suzuki“ (2000). Die Biografie S.Suzukis, basierend auf dessen eigenen Worten sowie den Erinnerungen vieler, die ihn kannten.

0700



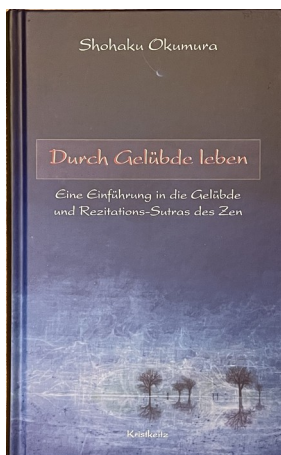
Fumon S. Nakagawa Roshi, „Zen – weil wir Menschen sind“ (1997). Das Buch behandelt die Bedeutung, die Zen in unserer heutigen Zeit haben kann. Der Autor lebt und lehrt seit 1979 in Deutschland und lässt immer wieder seine Sicht der östlichen und westlichen Kultur einfließen.

0800



Philippe Coupey, „Tun und lassen: Zen und das Entdecken des Wirklichen“ (2020). Der Autor ist ebenso ein alter Schüler von M.T. Deshimaru, er leitet die „Sangha ohne Bleibe“. Das Buch (übersetzt aus dem Französischen) bietet Kommentare zu Meister Dögens Fukanzazengi, dem „universellen Leitfaden auf dem rechten Zazen-Weg“ aus dem Jahr 1227.

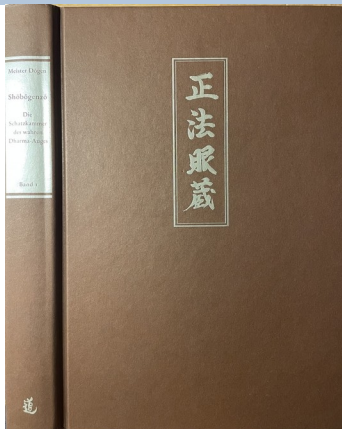
0900



Shohaku Okumura, „Durch Gelübde leben“ (2018). Einführung in die praktische Bedeutung von acht Rezitationstexten des Zen-Buddhismus und wie diese Rezitationen bei der Verwirklichung des Gelübdes helfen können, ein Leben voller Freiheit und Mitgefühl zu leben. Übersetzung aus dem Englischen.

KATEGORIE: GRUNDLEGENDE TEXTE DER SOTO ZEN TRADITION (DEUTSCH)

1000



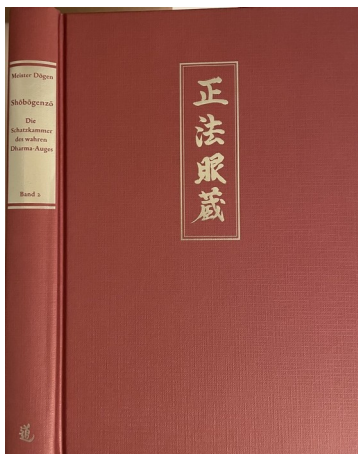
Meister Eihei Dogen, „Shobogenzo“ Band 1.

Das Shobogenzo, zu deutsch „Die Schatzkammer des wahren Dharma-Auges“ ist das Meisterwerk Eihei Dogens (1200-1253), dem Begründer des Soto-Zens in Japan.

Diese Ausgabe ist die Übertragung ins Deutsche des japanischen Urtexts von Ritsunen Gabriele Linnebach und Gudo Wafu Nishijima-Roshi.

Band 1: Kapitel 1-21.

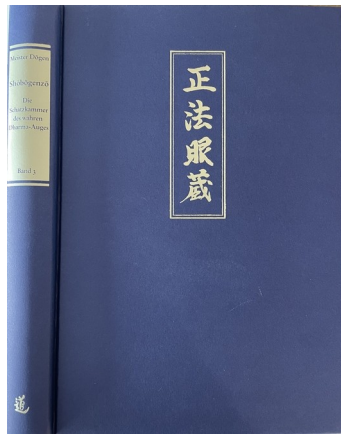
1100



Meister Eihei Dogen, „Shobogenzo“ Band 2.

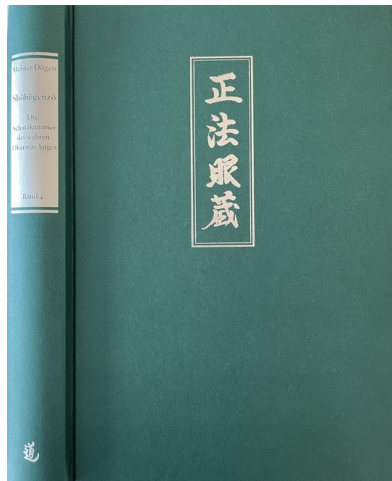
Band 2: Kapitel 22-41.

1200



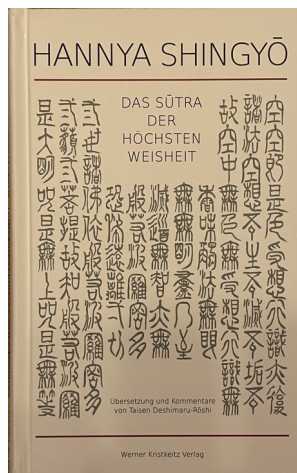
Meister Eihei Dogen, „Shobogenzo“ Band 3.
Band 3: Kapitel 42-72.

1300



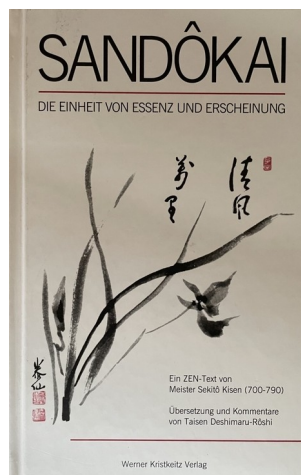
Meister Eihei Dogen, „Shobogenzo“ Band 4.“
Band 4: Kapitel 73-95.

1400



Taisen Deshimaru, „Hannya Shingyo. Das Sutra der höchsten Weisheit“ (2003). Das Hannya Shingyo oder Herzsutra ist das zentrale Sutra des Zen-Buddhismus. Dieser Band enthält den Originaltext, Übersetzung, ausführliche Kommentare von Zen-Meister Taisen Deshimaru und vollendete Kalligrafien des chinesischen Urtextes, die gemeinsam eine harmonische Einheit bilden.

1500

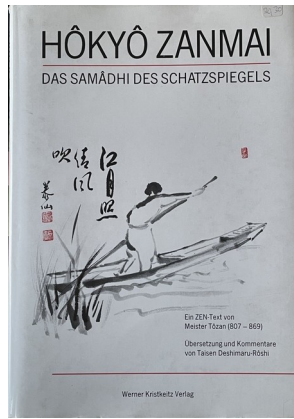


Meister Sekito Kisen (700 – 790), Taisen Deshimaru, „Sandokai. Die Einheit von Essenz und Erscheinung.“

Einer der grundlegenden Ur-Texte des Zen, von Sekito Kisen. Übersetzung und Kommentare von Taisen Deshimaru.

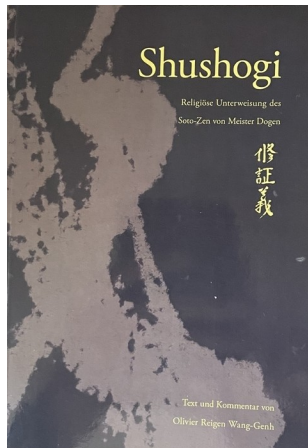
Sandokai bedeutet die Harmonie mit der kosmischen Ordnung, die Verschmelzung und vollkommene Einheit von Essenz und Erscheinungsform, Leerheit und Form, Einheit und Verschiedenheit. Es enthält in sich die ganze Tiefe und Fülle der Tradition der Zen-Lehre, und so bietet dieser Text einen wesentlichen Schlüssel zum Verständnis des Zen.

1600



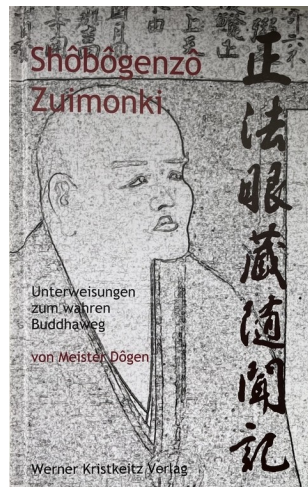
Meister Tozan (807 – 869), Taisen Deshimaru, „Hokyo Zanmai: Der Samadhi des Schatzspiegels.“ Dieser Zentext des Meisters Tozan ist ein lang geheim gehaltener Text und wurde über Jahrhunderte nur persönlich weitergegeben und erklärt. Es erläutert dem Leser in sehr verschlüsselter Form die Lehre von den "Fünf Prinzipien" (go-i) und führt ihn unmittelbar zur tieferen Bedeutung des Zen. Die erhellenden Kommentare Meister Deshimarus öffnen uns die Möglichkeit, die Weisheit aus Jahrtausenden auch in unserem Alltag zu verwirklichen. Der Spiegel des Hokyo Zanmai lässt uns bis in die Tiefen unseres ursprünglichen Wesens schauen.

1700



Olivier Reigen Wang-Genh, „Shushogi. Religiöse Unterweisung des Soto-Zen von Meister Dogen. Text und Kommentare“. Das Shushogi besteht aus Passagen von Meister Dogens „Shobogenzo“ in 92 Texten. Dieser Text hat eine doppelte Funktion: Religionsunterricht für die Laien sowie für das tägliche Leben und gleichzeitig ist er Ausdruck des Erwachens und der spirituellen Reife für die Mönche und Nonnen. Für beide ist er die Zusammenfassung der wichtigsten Lehren Buddhas, ganz auf das Tagtägliche und unser Verhalten ausgerichtet. Er beruht auf den grundlegenden Werten des Buddhismus: Toleranz, wechselseitige Abhängigkeit, Mitgefühl, Dankbarkeit und selbstverständlich dem Geist des Erwachens.

1800



Meister Eihei Dogen, „Unterweisungen zum wahren Buddha-Weg. Shobogenzo zuimonki“ (Ausgabe 1997).

Der Autor Eihei Dogen (1200-1253) brachte das Soto-Zen von China nach Japan.

Das Shobogenzo Zuimonki ist eine Sammlung spontaner Dharma-Ansprachen, die Dogen-Zenji seinen Mönchen aus unterschiedlichem Anlass hielt, sowie von Frage-und-Antwort-Sequenzen zwischen Dogen und seinem wichtigsten Schüler Koun Ejo. Ejo-Zenji war es auch, der diese Reden niedergeschrieben hat. Dogen führt darin keine buddhistische Philosophie aus - obwohl er nebenbei immer wieder darauf Bezug nimmt -, sondern gibt seinen Schülern auf einfache und lebendige Art Anweisungen, Beispiele und Hinweise zur Lebenseinstellung und zur Lebensweise, die dem von ihnen gewählten Weg Buddhas gemäß sind.

KATEGORIE:ZEN ALLGEMEIN (DEUTSCH)

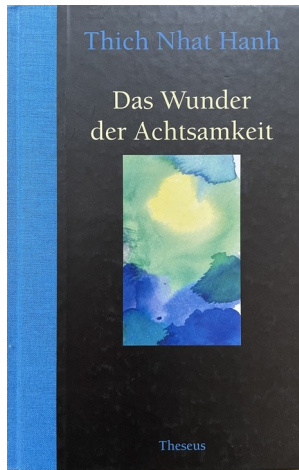
1900



Florence Caplow und Susan Moon, „Das verborgene Licht: 100 Geschichten erwachter Frauen aus 2500 Jahren, betrachtet von (Zen-)Frauen heute“ (2016). Dieses Buch ist

voller Geschichten aus der buddhistischen Tradition, deren zentrale Figuren Frauen sind und in denen es um das Üben und Erwachen von Frauen geht, die mit Familie und Beruf meist mitten im Alltag stehen. Hinzugefügt sind Reflexionen und Interpretationen zeitgenössischer Buddhistinnen, in der deutschen Ausgabe ergänzt um 16 Kommentare aus dem deutschen Sprachraum.

2000



Thich Nhat Hanh, „Das Wunder der Achtsamkeit“.

Thich Nhat Hanh (geb.1926), vietnamesischer Zen-Meister, Dichter und führender Vertreter eines sozial-engagierten Buddhismus, gehört zu den bekanntesten buddhistischen Lehrern der Gegenwart.

Dieses Buch ist ein Standardwerk für alle, die wissen wollen, was Meditation wirklich ist und wie man sie in den Alltag integrieren kann. Thich Nhat Hanh zeigt, wie wichtig Achtsamkeit ist, um den Herausforderungen des Lebens gelassen und entspannt zu begegnen. Die 32 Übungen, die er entwickelt hat, helfen, das Wunder der Achtsamkeit in jedem Moment unseres Lebens zu erfahren.

2100

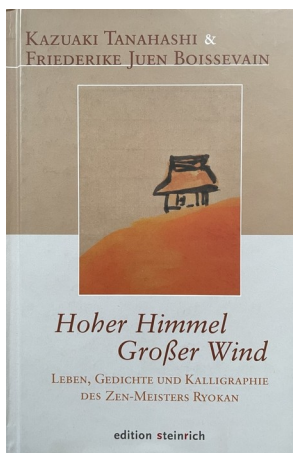


Friederike Juen Boissevain, „Zeitmuldenlieder. Gedichte aus der Stille.“ (2010)

Die Autorin ist Internistin, Fachärztin für Krebserkrankungen und Palliativmedizin, praktiziert Zen seit fast drei Jahrzehnten, davon vier Jahre Klosteraufenthalt.

Dieses Buch ist eine Sammlung ihrer Gedichte.

2200

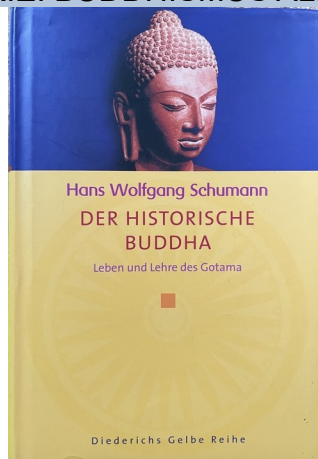


Kazuaki Tanahashi, Friederike Juen Boissevain, „Hoher Himmel, Großer Wind: Leben, Gedichte und Kalligraphie des Zen-Meisters Ryokan“ (2012)

Ein weltbekannter japanischer Kalligraph und Gelehrter sowie eine deutsche Zen-Praktizierende und Gedichte schreibende Ärztin widmen sich gemeinsam dem Leben, den Gedichten und Kalligraphien Daigu Ryokans (1758–1831), eines bis heute hochgeschätzten japanischen Künstlers und Zen-Meisters. Ihr Buch enthält zahlreiche erstmals ins Deutsche übersetzte Gedichte und geht auch auf das kalligraphische Werk Ryokans ein.

KATEGORIE: BUDDHISMUS ALLGEMEIN

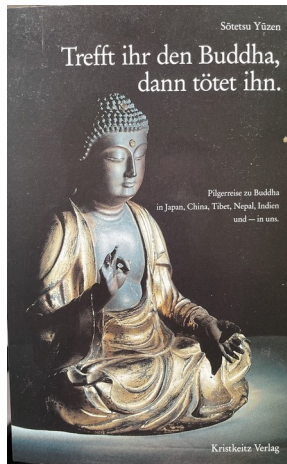
2300



Hans Wolfgang Schumann, „Der historische Buddha: Leben und Lehre des Gotama“ (2004)

Der Begründer des Buddhismus lebte im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. im heutigen Indien: Mit 35 Jahren wurde Siddhattha Gotama zum Buddha, dem „Erwachten“. Der Indologe und Religionswissenschaftler Hans Wolfgang Schumann zeigt den Menschen hinter dem Mythos – den Denker, Prediger, politischen Taktierer und juristisch beschlagenen Ordensorganisator. Der historische Buddha wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und mit dem Rabindranath-Tagore-Preis ausgezeichnet.

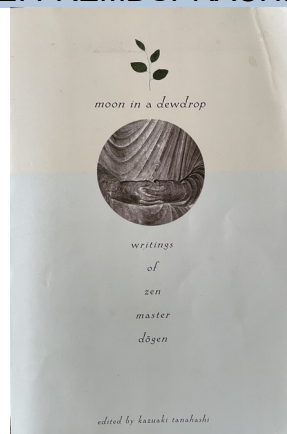
2400



Florence Caplow und Susan Moon, „Das verborgene Licht: 100 Geschichten erwachter Frauen aus 2500 Jahren, betrachtet von (Zen-)Frauen heute“ (2016). Dieses Buch ist voller Geschichten aus der buddhistischen Tradition, deren zentrale Figuren Frauen sind und in denen es um das Üben und Erwachen von Frauen geht, die mit Familie und Beruf meist mitten im Alltag stehen. Hinzugefügt sind Reflexionen und Interpretationen zeitgenössischer Buddhistinnen, in der deutschen Ausgabe ergänzt um 16 Kommentare aus dem deutschen Sprachraum.

KATEGORIE: FREMDSPRACHIGE BÜCHER ÜBER ZEN

2500

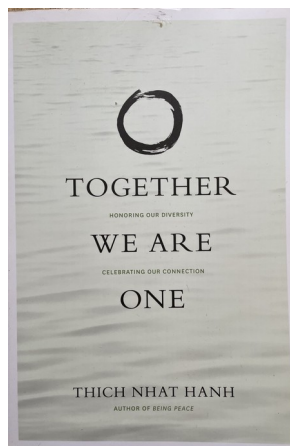


Kazuaki Tanahashi, (Eihei Dogen), „Moon in a Dewdrop: Writings of Zen Master Dogen“ (1995).

Eihei Dogen (1200-1253), among the first to transmit Zen Buddhism from China to Japan and founder of the important Soto School, was not only a profoundly influential and provocative Zen philosopher but also one of the most stimulating figures in Japanese letters.

Kazuaki Tanahashi, collaborating with several other Zen authorities, has produced accurate translations of some of Dogen's key essays, as well as extensive background materials that will help Western readers to approach this significant work. There is also a selection of Dogen's poetry, most of which has not appeared in English translation before.

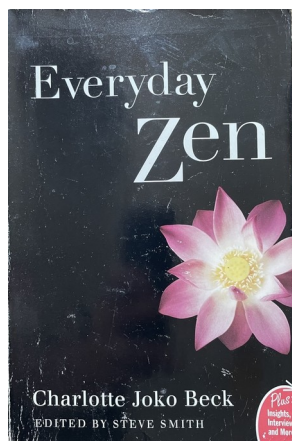
2600



Thich Nhat Hanh, „Together We Are One: Honoring Our Diversity, Celebrating Our Connection“ (2010).

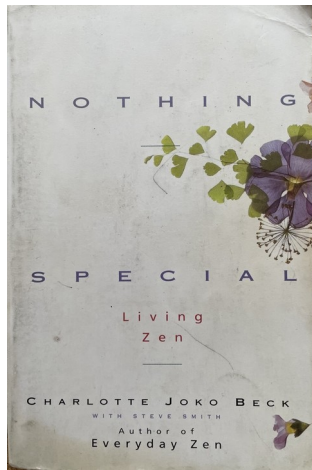
Although this book is based on Thich Nhat Hanh's teachings given to Buddhist practitioners of color, readers of all backgrounds and walks of life can appreciate this inspirational and practical guide. In chapters focusing on honoring our ancestors, developing understanding and compassion, and seeing the world in terms of interbeing, Nhat Hanh shows how meditation and the practice of looking deeply can help create a sense of wholeness and connectedness with others.

2700



Charlotte Joko Beck, „Everyday Zen“ (1989). This beautifully written book is a Zen guide to the problems of daily living, love, relationships, work, fear and suffering. Beck describes how to be in the present and living each moment to the full.

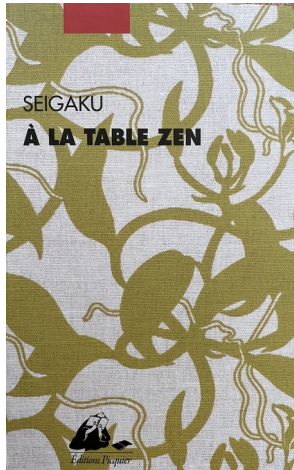
2800



Charlotte Joko Beck, „Nothing Special. Living Zen“. (1993).

The best-selling author of 'Everyday Zen' shows how to awaken to daily life and discover the ideal in the everyday, finding riches in our feelings, relationships, and work. 'Nothing Special' offers the rare and delightful experience of learning in the authentic Buddhist tradition with a wonderfully contemporary Western master.

2900



Seigaku, „À la table zen“ (2019).

Le moine zen Seigaku nous initie aux préceptes de l'alimentation zen, tels qu'ils sont perpétués depuis plus de sept cents ans au temple Eihei au Japon. Ce sont des règles simples et très concrètes, qui ont le pouvoir de purifier notre système interne et de nous réconcilier avec le monde qui nous entoure.

Manger dans le respect de l'autre et des aliments. Cuisiner avec un esprit joyeux et bienveillant. Prendre soin de ses ustensiles comme de soi-même. Faire le service, ranger, nettoyer en prêtant attention à chacun de ses gestes. De l'usage du bol à la cuisson du riz, on découvrira que manger sainement et en pleine conscience a une influence bénéfique sur toute notre existence.